

## Schulleiter Jens Otte im Interview mit dem „Radio China International“ am 10. September 2021



*In einem jüngsten Fernsehbeitrag des chinesischen Auslandsrundfunks CRI zum Thema Corona-Situation in deutschen Schulen berichtete Schulleiter Otte über das Schulleben und die Coronamaßnahmen am Beispiel der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule. Das Interview wurde auf CCTV2 ausgestrahlt.*

[Jiawen Ruan, CRI] Derzeit befindet sich Deutschland im Frühstadium der vierten Pandemiewelle. In den letzten Tagen ging die Zahl der Neuinfektionen wieder stark nach oben. Vor allem werden bei den Neuinfektionen viele Jugendliche und Kinder betroffen. Da es für Kinder unter 12 Jahren noch keinen offiziell zugelassenen Impfstoff gibt, sind viele jüngere Schüler noch nicht geimpft. Daher wird bei den deutschen Grund- und Mittelschulen zu Beginn des neuen Semesters der Schutz vor Corona besonders großgeschrieben.



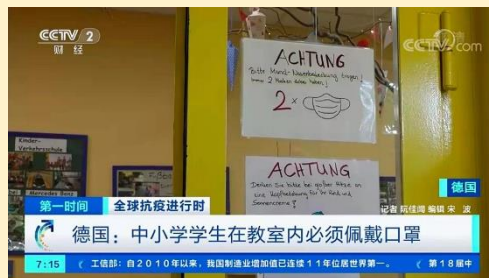
Die Schulen erwartet das erste Semester seit der Pandemie, in dem der normale Schulbetrieb wieder vollständig aufgenommen wird. Laut Jens Otte, Leiter der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule in Berlin, hat die Schule seit dem Ausbruch der Pandemie stets entsprechende Hygienevorlagen des Landes umgesetzt, zu denen eine allgemeine Maskenpflicht in öffentlichen Bereichen der Schule, Sicherheitsabstand und häufiges Händewaschen zählen. „Unsere Schule hat seit langem keinen neu bestätigten Infektionsfall mehr. Allerdings gab es gestern wieder einen Verdachtsfall. Ein Schüler wurde in der Früh positiv getestet und hat dann in Begleitung seines Vaters einen PCR-Test machen lassen. Das Ergebnis liegt noch nicht vor. Aber selbst beim positiven Testergebnis eines einzelnen Schülers besteht inzwischen keine allgemeine Quarantänepflicht mehr für die gesamte Klasse. Dieses Vorgehen ist bereits mit dem lokalen Gesundheitsamt abgestimmt worden“, erklärte Herr Otte.

Da die Vorlagen von Region zu Region unterschiedlich war, haben sich die Gesundheitsminister der Bundesländer inzwischen auf einheitliche Quarantäne-Regel für Schüler in ganz Deutschland geeinigt. Die Maßnahmen der Bruno-H.-Bürgel-Grundschule basieren genau auf diesen neuen Vorgaben. Bei einer Ansteckung eines einzelnen Schülers



mit dem Coronavirus muss nicht mehr die gesamte Klasse unter Quarantäne gestellt werden. Schüler, die einen engen Kontakt zu einem Infizierten hatten und bei denen keine Symptome zu erkennen sind, dürfen nach mehr als 5 Tage häuslicher Quarantäne mit einem negativen Testzeugnis in die Schule zurückkehren.

Ziel dieser neuen Regelung ist es aus Sicht von Jens Otte, die Folgen der Quarantänemaßnahmen im Hinblick auf die Anzahl und Dauer der davon betroffenen Schüler im angemessenen Umfang einzugrenzen, um die Teilnahme möglichst vieler Schüler am Präsenzunterricht zu ermöglichen. Ferner erklärte er, dass der Schlüssel zum Erfolg darin liegt, ob Schulen die Vorgaben wie Maskenpflicht, Sicherheitsabstand und regelmäßige Desinfizierung einhalten. Darüber hinaus ist es sehr wichtig, in allen Klassenräumen für gute Belüftung zu sorgen. Zur Frage, ob bei der Einführung der neuen Quarantäne-Regeln



Überzeugungsarbeiten bei den Lehrkräften, Schülern und Eltern zu leisten waren, sagte der Schulleiter: „Ich habe bei den Schülern keinen Widerstand erlebt. Es gibt keinen, der nicht bereit war, Masken zu tragen. Alle haben Verständnis und Bereitschaft gezeigt. Einige Eltern hatten zu Beginn vereinzelt Zweifel, aber sie haben ihre Einstellung geändert, nachdem wir geduldig mit ihnen gesprochen haben. Auch unsere Lehrer haben uns bei den Maßnahmen tatkräftig unterstützt.“

#### Quellen:

- <http://news.cri.cn/2021-09-12/478df33d-3ee4-5ec6-fdad-39dcc4b185e8.html>
- <https://mp.weixin.qq.com/s/3qnuNRcvpc4tzEFnbug2Jw>
- <https://app.cctv.com/special/m/livevod/index.html?vtype=2&guid=ddcab801c039456880bf4aa555b7d593&vsetId=C10375>
- <https://app.cctv.com/special/m/livevod/index.html?vtype=2&guid=f8a87112fed648cf877bdf053d127d47&vsetId=VSET100258670037>